



Rundschreiben 16/2021

Pflanzenschutz – Sachkunde Fortbildung 2021

Derzeit plant der Gartenbauberatungsring e. V. Oldenburg, die ausgefallenen Fortbildungsveranstaltungen zur Sachkunde im Pflanzenschutz nachzuholen. Es wird noch eine offene Veranstaltung am

Dienstag, dem 07.12.21 um 14:00 Uhr im Haus Maria Rast in Cloppenburg-Bethen geben.

Bitte teilen Sie Ihrem Berater mit, wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten und noch nicht von Ihrem Berater dazu eingeladen wurden.

Die Teilnahmegebühren betragen für Ringmitglieder 60,- € und für Nichtmitglieder 70,- € pro Person (inkl. Gebühren Pflanzenschutzamt für Genehmigung und Teilnahmebescheinigung, zzgl. MwSt.). Im Haus Maria Rast kommen noch die Kosten für Kaffee und Kuchen hinzu.

Primeln – chlorotische Blattaufhellungen – Eisenmangel

In einigen Betrieben zeigen sich aktuell Eisenmangelsymptome:

- Mittlere und junge Blätter sind chlorotisch aufgehell.
- meist vom Rand her beginnend
- Die Aufhellungen gehen in den Interkostalfeldern weiter in die Blattmitte.
- Bei starken Symptomen können sich die Blätter fast weiß verfärben.

Die Symptome können auch bei ausreichender Grundversorgung auftreten, da der Fe-Mangel meist durch z. B. stark angestiegene pH-Werte über 6,2, ein zu feuchtes oder verdichtetes Substrat und/oder niedrige Temperaturen induziert wird – d. h. lediglich die Aufnahme von Eisen gestört ist. Bei nur leichten Symptomen verwachsen sich die Chlorosen oftmals von selbst. Bei stärker ausgeprägten Chlorosen kann am besten mit Fe-Chelat-Düngern Abhilfe geschaffen werden. Für Blattapplikationen eignen sich besonders z. B. Dünger mit Eisen in den Chelatformen HEEDTA (z. B. Ferroaktiv, Terraflor FE 13 H), als Flavonid (Optifer) und DTPA (z. B. Folicin DP, Ferty 73). Gießbehandlungen wirken meist etwas nachhaltiger, hier ist aber unbedingt auf die Wirksamkeitsbereiche der unterschiedlichen Chelate im Hinblick auf den pH-Wert zu achten. Fe-Dünger mit Eisen in der EDTA-Formulierung (z. B. Ferty 71, Fetrilon) wirken nur bis pH 6,0.

Botrytis – Bekämpfungsmaßnahmen in Kaltkulturen

Vor allem in Kalthauskulturen (Frühjahrsblüher, Stauden) ist ab Oktober oft mit Botrytis zu kämpfen. Vor dem Einsatz chemischer Bekämpfungsmittel sind alle kulturtechnischen Maßnahmen der Botrytisvermeidung zu überprüfen, also z. B.:

- Bewässerung nur an sonnigen Tagen und nur morgens
- Schnelles Abtrocknen sollte gewährleistet sein.
- am besten keine Bewässerung von oben
- Luftbewegung durch Lüften oder Ventilatoreinsatz
- Messfühler des Klimacomputers für Temperatur und Feuchte gehören in den Bestand.
- Taupunkttafel beachten

Die nachfolgend abgebildete Taupunkttafel verdeutlicht, dass z. B. bei einer Lufttemperatur von 15 °C und einer rel. Luftfeuchte von 75 % der Taupunkt bei 10,6 °C liegt. Kühlt die Blattoberfläche nachts auf unter

10,6°C ab, kondensiert das Wasser auf dem Blatt. Durch die entstandene Blattnässe erhöht sich das Infektionsrisiko von Botrytis und anderen pilzlichen Schaderregern!

Rel. Luftfeuchte in %	Lufttemperatur in °C										
	5	7	9	11	13	15	17	19	21	23	25
100	5,0	7,0	9,0	11,0	13,0	15,0	17,0	19,0	21,0	23,0	25,0
95	4,3	6,3	8,2	10,2	12,2	14,2	16,2	18,2	20,2	22,2	24,1
90	3,5	5,5	7,4	9,4	11,4	13,4	15,3	17,3	19,3	21,3	23,3
85	2,7	4,7	6,6	8,6	10,5	12,5	14,5	16,4	18,4	20,3	22,3
80	1,8	3,8	5,7	7,7	9,6	11,6	13,5	15,5	17,4	19,4	21,3
75	1,0	2,9	4,8	6,7	8,7	10,6	12,6	14,5	16,4	18,3	20,3
70	0,0	1,9	3,8	5,8	7,7	9,6	11,5	13,4	15,3	17,2	19,2
65		0,9	2,8	4,7	6,6	8,5	10,4	12,3	14,2	16,1	18,0
60			1,7	3,5	5,4	7,3	9,2	11,1	13,0	14,8	16,7
55				2,3	4,2	6,0	7,9	9,8	11,6	13,5	15,3
50				1,0	2,8	4,7	6,5	8,4	10,2	12,0	13,9

Nachfolgend eine Tabelle mit Mitteln, die eine Wirkung gegen Botrytis zeigen (können):

Präparat	Wirkstoff (Wirkstoffgruppe)	Mindesttemperatur	Zulassung	Bemerkung
Teldor	Fenhexamid G3 (17)	ab 5°C	31.12.2021	vorbeugend, starke Spritzbeläge
Prolectus	Fenpyrazamine G3 (17)	ab 5 °C	31.12.2023	vorbeugend
Signum	Boscalid C2 (7), Pyraclostrobin C3 (11)	ab 12 °C	31.12.2019	vorbeugend, leichte Spritzbeläge
Collis	Boscalid C2 (7), Kresoximethyl C3 (11)	ab 8-10 °C	31.07.2023	vorbeugend, Zulassung E.M., Nebenwirkung Botrytis
Luna Sensation	Fluopyram C2 (7), Trifloxystrobin C3 (11)	12 °C	31.12.2024	kurativ, vorbeugend, Schäden bei Petunien, Calibrachoa möglich, Verträglichkeit testen
Switch	Fludioxonil E2 (12), Cyprodinil D1 (9)	12 °C	31.12.2026	kurativ, vorbeugend, Verträglichkeit testen, Vorsicht bei Bellis, Pelargonien
Geoxe	Fludioxonil E2(12)	10 °C	31.10.2023	vorbeugend
Scala	Pyrimethanil D1 (9)	10 °C	30.04.2023	vorbeugend, nur mit § 22 (2) PflSchG Genehmigung
Kumar / Vitisan	Kaliumhydrogencarbonat	5 °C	31.08.2022	austrocknende Nebenwirkung auf Sporen und Hyphen nutzbar, bei häufiger Anwendung Schäden möglich
PIRIM	<i>Pyrimethanil D1(9)</i>	10 °C	30.04.2022	vorbeugend
ROMEO	<i>Cerevisane, Hefe - Saccharomyces</i>	5 °C	23.04.2031	vorbeugend
Prestop	<i>Clonostachys rosea Stamm J1446</i>	10 °C	31.07.2022	vorbeugend, Verträglichkeit beim Einsatz von Fungiziden prüfen

Für eine chemische Bekämpfung ist es sinnvoll, die Temperatur für 1 – 2 Tage zur und nach der Applikation auf mindestens 10 – 12 °C anzuheben.

Bei Botrytis sp. sind sehr schnell Resistenzen gegenüber Pflanzenschutzmitteln möglich. Deshalb ist bei der Spritzfolge dringend auf einen Wechsel der Wirkstoffgruppe zu achten. Auch die optimale Anwendungstemperatur sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Seit einiger Zeit ist auch SERENADE ASO (*Bacillus subtilis*) in Zierpflanzen zugelassen (Wirkstoffgruppe F6 [44]). Dabei sieht die Zulassung in Zierpflanzen eine Anwendung gegen Echten Mehltau vor. Aus vielen Versuchen und der Praxis ist auch eine vorbeugende Wirkung gegen *Botrytis* bekannt. Zudem ist das Bacillus-Präparat mit den gängigen chemischen Fungiziden und Insektiziden mischbar.

Primula – Blattflecken

Bei Primeln zeigen sich seit einigen Jahren wieder verstärkt Blattfleckenerkrankungen. Dabei ist zwischen bakteriellen und pilzlichen Blattflecken zu unterscheiden. Das Bakterium *Pseudomonas* kann zunächst leicht mit *Ramularia* verwechselt werden. Bei fortschreitendem Befall fließen die dunklen Flecken mit chlorotischem Rand aber schnell ineinander über, umfassen also größere Flächen und machen auch vor den Blattadern nicht halt.

Zur Bekämpfung stehen keine Präparate zur Verfügung. Blattnässe, Spritzwasser und Putzarbeiten sind wesentliche Verbreitungshilfen für den Erreger. Behandlungen mit Cuprozin progress können helfen, eine Ausbreitung zu verhindern.



Pseudomonas syringae



Ramularia primulae

Bei einem Befall mit *Ramularia* zeigen sich die Schadbilder meist an den älteren Blättern durch runde bis eckige, von den Adern begrenzte Flecken mit gelben Rand (max. 2 cm groß). Bei hoher Luftfeuchte kann blattunterseits ein grauweißer Sporenbelaag sichtbar werden. Deshalb gilt es, bei Spritzbehandlungen besonders mit den Kontaktfungiziden (Cuprozin progress, Merpan 80 WDG, Kumar, Polyram WG) auch die Blattunterseiten ausreichend zu benetzen.

Präparate gegen pilzliche Blattfleckerreger in Primeln

Mittel	Wirkstoff	Zulassung bis	Aufwandmenge	Anzahl Anwendungen
Ortiva	Azoxystrobin	31.12.2022	1 l /ha	max. 2x
Merpan 80 WDG	Captan	31.12.2026	0,75 kg /ha	max. 2x
Score	Difenoconazol	31.12.2022	0,4 l /ha	max. 3x
Askon	Difenoconazol + Azoxystrobin	31.12.2021	1,0 l /ha	max. 2x
Kumar	Kaliumhydrogencarbonat	31.08.2022	1,5 kg /ha	max. 6x
Cuprozin progress	Kupferhydroxid	31.12.2021	2,0 l /ha	max. 4x
Polyram WG	Metiram	31.01.2023	2,0 kg /ha	max. 8x
Mirage 45 EC	Prochloraz	31.12.2022	1,0 l /ha	max. 2x

(Quelle: verändert nach Dr. Brand, Pflanzenschutzamt Niedersachsen, Pflanzenschutzmitteilungen 11/2021)

Zulassungsänderungen von Pflanzenschutzmitteln

Envidor

Die Aufbrauchfrist von Envidor endet am 31.02.2022. Danach darf das Präparat nicht mehr eingesetzt werden. Da Restbestände nach diesem Termin eventuell entsorgungspflichtig werden, macht es Sinn, bei vorhandenen Spinnmilben diese noch mit Envidor zu bekämpfen.

Ihre Berater
Josef Baumann
Jan Behrens

Prüfung der Rückzahlungsverpflichtung der Corona-Soforthilfen aus 2020 für Unternehmer

Zu Beginn der Corona-Zeit wurden auf Antrag an Unternehmer sogenannte Soforthilfen ausgezahlt. In Niedersachsen galt die Besonderheit, dass für den Zeitraum 25.03.bis 31.03.2020 eine Unterstützung vom Land gewährt wurde (sog. **Soforthilfe 1**) und für den Zeitraum ab 01.04.2020 für drei bzw. fünf Monate vom Bund (sog. **Soforthilfe 2**).

Alles nicht verwechseln mit der November-, Dezemberhilfe oder den Überbrückungshilfen.

Von Seiten der N-Bank wurde monatelang immer darauf verwiesen, dass demnächst geprüft werden soll, ob die Voraussetzungen für diese Hilfen tatsächlich vorlagen. Nun ist also *demnächst*, es soll nun für Niedersachsen massenweise geprüft werden.

Zwischen dem 10. und 17. November 2021 werden von der N-Bank etwa 130.000 Anschreiben an Empfänger der Soforthilfe 1 und 2 versandt.

Die Formulare und Mitteilungen sollen **bis zum 17.12.2021 (!)** online **ausgefüllt** werden – für eine eventuelle **Rückzahlungsverpflichtung** wird dann ein Aufschub **bis zum 28.02.2022** gewährt.

Es gibt Bundesländer wie NRW oder Schleswig-Holstein, in denen die Schlussrechnung bereits bis Ende Oktober erfolgen musste.

In NRW hat man mit der Rückzahlung immerhin bis 31.10.2022 Zeit und für das Ausfüllen des Formulars wurden in beiden Ländern 2 bzw. 3 Monate, statt vier Wochen (vor Weihnachten!) gewährt. Die Angaben, insbesondere was die Aufteilung des Sachaufwandes anbelangt, sind umfassend.

Mir ist bekannt, dass viele Gartenbaubetriebe, die diese Soforthilfen im letzten Frühjahr erhalten haben, diese auf Grund des sehr guten Saisonverlaufes, bereits im letzten Jahr zurückgezahlt haben. Voraussetzung für den richtlinienkonformen Erhalt der Soforthilfen war / ist u.a. der Nachweis einer Liquiditätslücke durch die coronabedingten Einschränkungen.

Stand jetzt ist davon auszugehen, dass die Erklärungen nur von den Unternehmern auszufüllen sind, welche die Hilfen nicht zurückzahlen wollen / können – die anderen überweisen mit der Angabe der Zuwendungsnummer zurück an die N-Bank.

FAQ's, Arbeitsunterlage, Excel-Berechnung soll in den nächsten Tagen auf Seiten der N-Bank bereitgestellt werden oder aber spätestens mit den Anschreiben zur Verfügung gestellt werden. Klären Sie bitte etwaige Unklarheiten dann am besten mit Ihrem Steuerberater.

(Quelle: Mandanten-E-Mail, Steuerberaterin Petra Weide, 02.11.2021)

Ihr Berater
Josef Baumann